



AT STYRIA
Plattform Automatisierungstechnik

Kompetenzatlas Automatisierungstechnik Steiermark

Version 4.5 - 29.04.2019

powered by:



Inhaltsverzeichnis

1. Management Summary
2. Ausgangssituation und Hintergrund
3. Projektorganisation
4. Ziele & Nutzen
5. Projektteam
6. Zeitlicher Ablauf
7. Kostenplan
8. Drittmittel

1. Management Summary

Der Kompetenzatlas der Automatisierungstechnik in der Steiermark hat den Zweck, einen Überblick über das Know-How der Branche darzustellen, die Stärken sowie mögliches Ausbaupotential aufzuzeigen, die Vernetzung der Automatisierungstechnik voranzutreiben und somit dafür zu sorgen, dass der Wirtschaftsstandort Steiermark gestärkt wird.

Durch den immer schneller werdenden technischen Fortschritt und die zunehmende Vernetzung, ist die Automatisierungstechnik ein Kernthema für unzählige Unternehmen wie auch Forschungseinrichtungen und in weiterer Folge Bildungsinstitutionen.

Nach der Einordnung der Mitglieder, sowohl Unternehmen als auch Bildungsinstitutionen, sollen deren thematische Schwerpunktsetzungen sichtbar sein und dazu als erste Vernetzungsmaßnahme eine Börse für Praktika und Abschlussarbeiten eingerichtet werden, womit sich SchülerInnen und Studierende zielgerichtet dort bewerben können, wo die gewünschte fachliche Ausrichtung gegeben ist.

Die Finanzierung des Kompetenzatlas wird über die Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Industriellenvereinigung Steiermark sowie die Wirtschaftskammer Steiermark, die Sparte Industrie und die Fachgruppe Metalltechnische Industrie gewährleistet.

Der übergeordnete Plan lautet wie folgt:

- A) **Entwicklung** - Strukturelle Erstellung des Kompetenzatlas inkl. thematisch/inhaltlicher Fixierung
- B) **Test-Umsetzung** - Erfassung und Einarbeitung von 10 Mitglieds-Unternehmen, als beispielhafte Einordnung
- C) **Mitgliederweite-Umsetzung** - Erfassung und Einarbeitung der restlichen Mitglieder der Plattform
- D) **Börse für Praktika und Abschlussarbeiten** - Entwicklung und Implementierung einer Börse auf der Website von AT STYRIA

Ein detaillierter Plan befindet sich unter Punkt 6 „Projektlauf“.

2. Ausgangssituation und Hintergrund

Automatisierungstechnik ist eine der wichtigsten technologischen Bereiche in unserer Zeit. Über 100 Unternehmen, von KMUs bis zu Großunternehmen, sowie rund 20 Forschungs- und Bildungseinrichtungen befassen sich allein in der Steiermark mit diesem Thema, darüber hinaus finden sich viele weitere, die sich zumindest teilweise mit dieser Thematik beschäftigen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben ist es wichtiger denn je, Synergien zu nutzen und gemeinsam an der Entwicklung und dem Einsatz neuer Technologien zu arbeiten.

Daher befasst sich die ARGE Plattform Automatisierungstechnik Steiermark gerade mit der Entwicklung und Umsetzung eines Kompetenzatlas für die Automatisierungstechnik, da ein solches Tool essenziell, aber bisher nicht vorhanden ist.

Der Kompetenzatlas soll sowohl die Stärken als auch mögliche „weiße Flecken“, also Aufholbedarf, in der steirischen Wirtschaftslandschaft in diesem Bereich klar ersichtlich machen.

Von diesem Tool profitieren nicht nur die Unternehmen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen der Branche, sondern in weiterer Folge auch alle unmittelbaren und mittelbaren Betroffenen und durch die daraus folgenden Erkenntnisse somit der gesamte Wirtschaftsstandort Steiermark.

Aktuell befindet sich das Modell in der Entwicklungsphase, in welcher die nötigen Strukturen, Inhalte und Attribute der Landkarte entwickelt und offline zusammengefasst werden.

3. Projektorganisation

Die für das Projekt nötige Arbeit soll neben der Plattform Automatisierungstechnik, dem Institut für Wirtschaft- und Standortentwicklung der WKO Steiermark und der Industriellenvereinigung Steiermark auch durch weitere Dienstleister, wie beispielsweise die EDV-technische Umsetzung durch eine Webagentur, welche die Verknüpfung zur aktuellen Website der Plattform einrichten wird, erfolgen.

In der Analyse der Mitglieder der Plattform und in weiterer Folge von weiteren Unternehmen und Bildungseinrichtungen liegt der Fokus der WKO Steiermark und AT STYRIA auf der Analyse und Einarbeitung der Unternehmen in den Kompetenzatlas. Komplementär zu diesem setzt die Industriellenvereinigung den Fokus auf die Bildungseinrichtungen, mit dem Ziel die Bildungslandschaft der Steiermark im Segment Automatisierungstechnik flächendeckend abzubilden. Anschließend werden durch die IV die Ergebnisse mit der Nachfrage der Unternehmen verglichen und entsprechende bildungspolitische Implikationen abgeleitet.

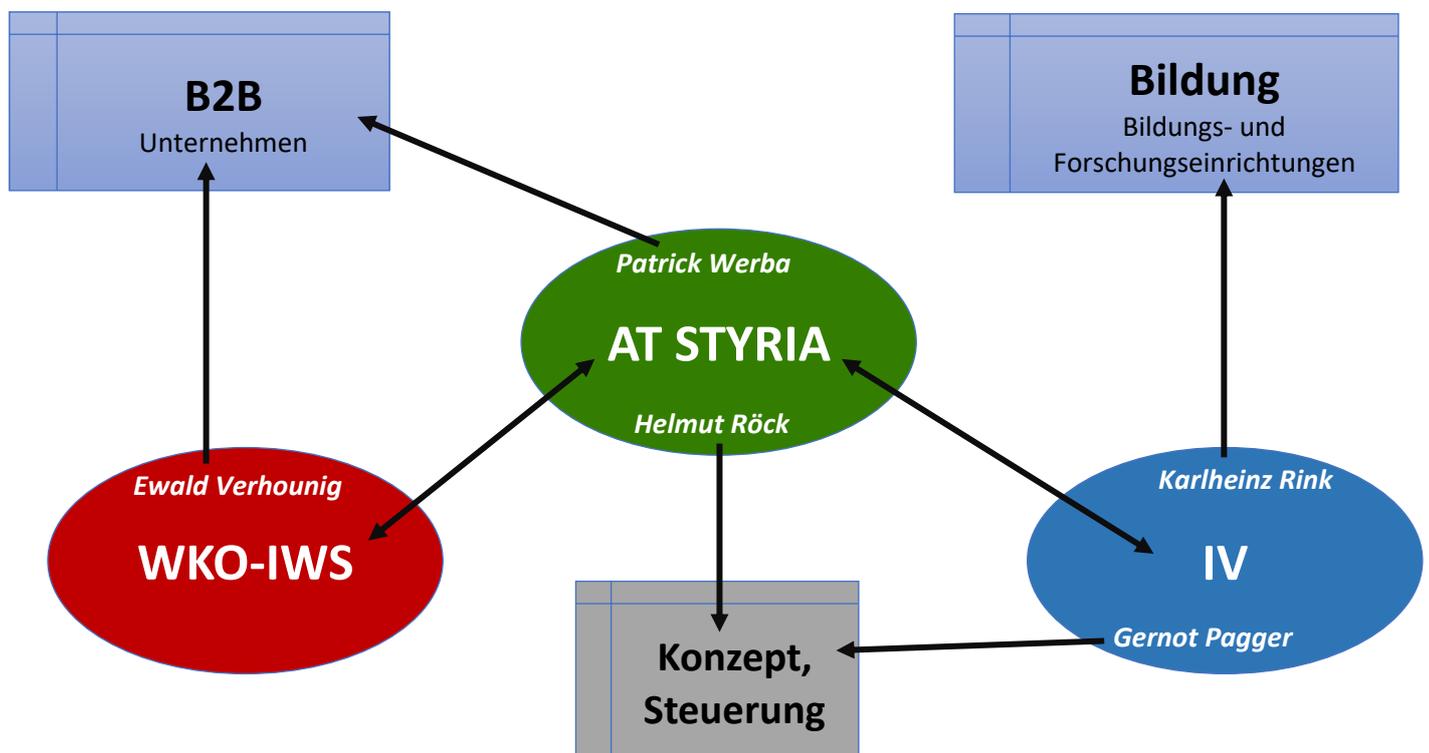
Die Kommunikation der Ergebnisse erfolgt nach Abstimmung zwischen AT STYRIA, Industriellenvereinigung und WKO Steiermark. Hier liegt der Fokus der WKO wiederum auf den Unternehmen und jener der Industriellenvereinigung auf den Bildungs- und Forschungseinrichtungen.

Die Abstimmung über das Konzept erfolgt durch Helmut Röck und Gernot Pagger.

Ansprechpartner für die Befüllung:

- Industriellenvereinigung -> Karlheinz Rink
- WKO-IWS -> Ewald Verhounig
- AT STYRIA -> Patrick Werba

Projektstruktur



4. Ziele & Nutzen



Darstellung der Branchenkompetenz

- ☐ auf einer übersichtlichen Karte mit Gliederungsvarianten



Erkennen von Stärken und Potenzialen

- ☐ durch Gegenüberstellen von Kompetenz-Hotspots und weißen Flecken



Stärkere Vernetzung der Branche

- ☐ durch leichte Zugänglichkeit zu Informationen



Abwicklung größerer Projekte

- ☐ durch zielgerichtete Anfragen für deckungsgleiche und/oder komplementäre Kompetenzen mit dem Ziel einer optimierten Zusammenarbeit



Ableiten von Bildungsmaßnahmen und Forschungsschwerpunkten

- ☐ aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Kompetenzatlas



Gebündeltes Angebot von Praktika und Abschlussarbeitsthemen

- ☐ Bildungsinstitutionen stellen ihre Möglichkeiten/Nachfrage dar
- ☐ Unternehmen stellen ihr Angebot dar

5. Projektteam (Namen alphabetisch)

Projektleitung:

Helmut S. Röck (Geschäftsführer AT STYRIA)

Entscheidungen über Projektstrukturen und Ablauf (von Seiten AT STYRIA)

**Udo Traussnigg (Stv. Vorsitzender AT STYRIA und Studiengangsleiter
Automatisierungstechnik FH CAMPUS 02)**

Inhaltliche und strukturelle Erarbeitung des Kompetenzatlas und Test-Umsetzung der Einarbeitung der Mitglieder, sowie weitere Begleitung

Projektmitarbeiter:

Patrick Werba (Mitarbeiter AT STYRIA)

Administrative und operative Umsetzung sowie Einarbeitung von Mitgliedern, mit Fokus auf Unternehmen

Externe Dienstleister:

Axtesys (Webagentur und Datenbankerstellung)

Technische Umsetzung und Einbindung in die bestehende Website

TRAUCONS (Unternehmensberatung)

Begleitung und Unterstützung in der Erstellung des Kompetenzatlas sowie in der Einarbeitung der Unternehmen, insbesondere der Test-Unternehmen

Inhaltliche Begleitung/Unterstützung:

Antonia Bierbaumer (Trainee Industriellenvereinigung Österreich) Operative Umsetzung und Einarbeitung von Mitgliedern, mit Fokus auf Bildung

Gernot Pagger (Geschäftsführer Industriellenvereinigung Steiermark)

Karlheinz Rink (Referent Industriellenvereinigung Steiermark) Operative Umsetzung und Einarbeitung von Mitgliedern, mit Fokus auf Bildung

Herbert Ritter (Vorsitzender AT STYRIA)

Robert Steinegger (Referent Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung, WKO Steiermark) Operative Umsetzung und Einarbeitung von Mitgliedern, mit Fokus auf Unternehmen

Ewald Verhounig (Leiter Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung, WKO Steiermark) Operative Umsetzung und Einarbeitung von Mitgliedern, mit Fokus auf Unternehmen

6. Projektablauf

Bezeichnung der Phase	Beginn der Phase ¹
Phase 0 Aufbereitung, Entscheidung und Vorbereitung <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung Projektablauf • Entscheidung über Projektstart • Ausschreibung MitarbeiterIn 	[Mitte Dezember 2018]
Phase 1 Fertigungsentwicklung Mind-Map (aus bestehender Vorarbeit) <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Abrundung • Abgleich mit anderen Strukturen • Definition der Abfragereihenfolge • finale Überarbeitung • Erstellung einer Möglichkeit zur Erfassung von Daten 	[Anfang März 2019]
Phase 2 Zuordnung/Einarbeitung der ersten Test-Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • persönliches Gespräch im Unternehmen (5 Unternehmen zu zweit besucht) 	[Ende März 2019]
Phase 3 Erarbeitung und Implementierung der Darstellungsform <ul style="list-style-type: none"> • Backend Eingabe Kompetenz der Mitglieder • Erstellung der zugehörigen Datenbank • Exportfunktionalität • Fachliche und geografische Suche • Definition der Filterkriterien • Standortvisualisierung • Generelles Design • 3D-Darstellung des Kompetenzatlas 	[Mitte April 2019]
Phase 4 Überarbeitung und Optimierung der Struktur <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Überarbeitung • Überarbeitung der Abfragereihenfolge 	[Ende Mai 2019]
Phase 5 Programmierung Backend und Frontend <ul style="list-style-type: none"> • Frontend für die allgemeine Auswertung öffentlich sichtbar • Frontend für interne Auswertung nur für Mitglieder • Backend für eine vertiefte Auswertung für die Organisation 	[Ende Juni 2019]
Phase 6 Zuordnung/Einarbeitung weiterer Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • persönliches Gespräch im Unternehmen (60 weitere Unternehmen werden besucht, davon 6 zu zweit) 	[Ende August 2019]
Phase 7 Erarbeitung und Implementierung der Börse für Praktika und Abschlussarbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Frontend Eingabe der Möglichkeiten/Nachfrage der Bildungsinstitutionen • Frontend Eingabe der Angebote der Unternehmen • Erstellung der zugehörigen Datenbank • Exportfunktionalität • Fachliche und geografische Suche • Visualisierung der Angebote • Generelles Design 	[Ende September 2019]

¹ Die Phasen werden zum Teil auch parallel bearbeitet.

7. Kostenplan (Schätzung)

Phasen	Zeitaufwand (Stunden)	Kosten
Phase 0 Vorbereitung und Entscheidung	6	€ 600,-
Phase 1 Mind-Map Fertigstellung	55	€ 4.400,-
Phase 2 Test-Unternehmen (10 Mitglieder)	75	€ 5.667,-
Phase 3 Implementierung Darstellungsform	380	€ 27.746,-
Phase 4 Optimierung	18	€ 1.360,-
Phase 5 Programmierung	179	€ 13.004,-
Phase 6 Einarbeiten 60 weiterer Mitglieder	330	€ 11.009,-
Phase 7 Implementierung Börse (Schätzung)	400	€ 29.206,-
Gesamtkosten (0-7)	1.443	€ 96.395,-
davon Reisekosten		€ 3.402,-
Jährliche Erweiterungen	349	€ 17.902,-
Einarbeiten weiterer Mitglieder bzw. passender Unternehmen/Einrichtungen (inkl. Reisezeit/-kosten) à	5	€ 450,-

8. Drittmittel

Geldgeber	Zweck (Phase)	Status	Betrag
SFG	Entwicklung	zugesagt	15.000,-
Industriellenvereinigung Stmk	Entwicklung & Mitglieder-Umsetzung (Bildungs- und Forschungsinstitutionen)	zugesagt	25.000,-
FG Metalltechnische Industrie Stmk	Entwicklung & Umsetzung	zugesagt	15.000,-
WKO Steiermark	Umsetzung	zugesagt	25.000,-
Sparte Industrie Stmk.	Umsetzung	zugesagt	10.000,-
Summe zugesagt			90.000,-
SFG	Umsetzung	Noch kein Antrag	10.000,-
FG Ingenieurbüros	Umsetzung	beantragt	5.000,-
Summe offen			15.000,-
Summe gesamt			105.000,-

Hinweis: Im aktuellen Finanzierungsplan ist geplant bis zu 70 Unternehmen bzw. Forschungs- und Bildungseinrichtungen in den Kompetenzatlas einzupflegen, bei zusätzlichen Mitteln wird die Anzahl entsprechend erweitert.